

Norweger leben besser

Die Vereinten Nationen bescheinigen dem Land eine hohe Lebensqualität. Deutschland liegt im internationalen Vergleich nur auf Rang 22. Wissenschaftler kritisieren manche Ergebnisse der Studie

Süddeutsche Zeitung,
06.10. 2009

2 Australien

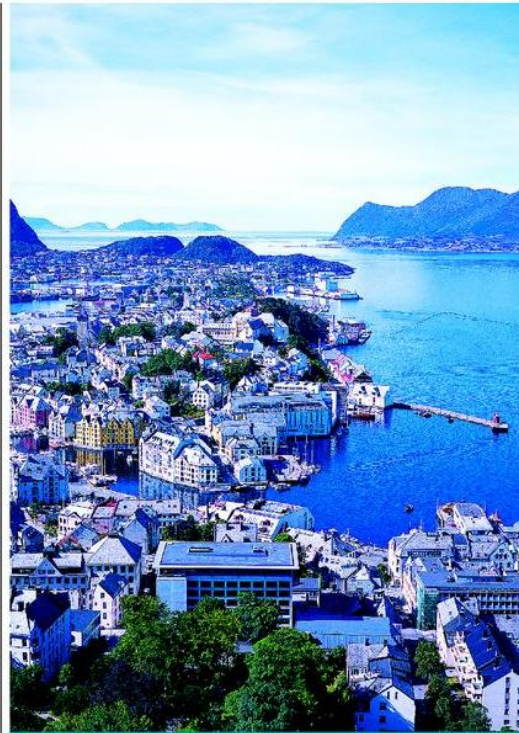
Lebenserwartung bei der Geburt 2007 in Jahren	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US-Dollar 2007	Bildungsindex 2007
81,4	34,9	0,993

Trotz Ozonloch und immer wieder auftretenden Waldbränden lässt es sich in Australien sehr gut leben. Besonders stolz können die Bewohner Down und auf ihr Bildungssystem sein. In keinem anderen Land besuchen so viele Menschen im Verhältnis zur Einwohnerzahl Schulen oder Hochschulen.

Von Miriam Olbrisch und Miguel A. Zamorano

München – Beeindruckende Fjorde, unberührte Natur – keine Frage: Norwegen hat seine Reize. Dass es sich dort auch ausnehmend gut leben lässt, nämlich besser als in allen anderen Ländern der Welt, das bescheinigt das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen mit dem Human Development Index (HDI). Die jährliche Studie, die am Montag in Bangkok vorgestellt wurde, vergleicht seit 1990 die Lebensqualität der 182 UN-Mitgliedsstaaten.

Deutschland liegt wie auch schon im Vorjahr auf Platz 22, weit hinter Frankreich, den Niederlanden und auch Großbritannien. „Das überrascht nicht im geringsten“, sagt Stefan Bergheim, Direktor des Zentrums für gesellschaftlichen Fortschritt in Frankfurt. Der Index berechnet sich aus drei Kriterien: Materielle Wohlstand, gemessen am Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, der Lebenserwartung und dem Bildungsstand. Dieser wird anhand der Alphabetisierungsrate und der Brutto-Schulenschreibungsrate berechnet. „Dass die deutsche Wirtschaftsleistung in den vergangenen Jahren immer weiter hinter andere westeuro-



1 Norwegen

Lebenserwartung bei der Geburt 2007 in Jahren	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US-Dollar 2007	Bildungsindex 2007
80,5	53,4	0,989

Der Spitzenreiter führt seit mehreren Jahren die Tabelle an. Norwegen punktet vor allem durch das hohe Bruttoinlandsprodukt. Würde man die anderen Faktoren außer Acht lassen, würde Norwegen immernoch eines der wohlhabendsten Länder sein, direkt nach Staaten wie Luxemburg und Liechtenstein. Kein anderes Land aus den Top 10 kann da mithalten. Auch der Bildungsindex, bestehend aus der Alphabetisierungsrate und der Brutto-Schulenschreibungsquote, ist einer der höchsten der ganzen Statistik.

3 Island

Lebenserwartung bei der Geburt 2007 in Jahren	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US-Dollar 2007	Bildungsindex 2007
81,7	35,7	0,980

Noch ist Island in der Statistik ganz vorne mit dabei. Das wird sich nach Expertenmeinung in den nächsten Jahren ändern. Die Schuld daran trägt die Finanzkrise. Sie wird das Bruttoinlandsprodukt von derzeit 35700 US-Dollar pro Kopf kräftig drücken. Stolz können die Isländer aber auf die Lebenserwartung sein. Nur die Japaner leben länger.

päische Länder zurückgefallen ist, ist kein Geheimnis“, sagt Bergheim. „Durch die Krise könnte es sein, dass wir noch weiter zurückfallen.“ Auch in der Bildungskrise es schon lange. „Von Skandinavien, aber auch von Ländern wie Spanien kann man sich da noch einiges abschauen.“ Die nächsten Länder, die an der Bundesrepublik vorbeiziehen könnten, sind Hong Kong, Singapur und Griechenland.

Doch lebt es sich hierzulande wirklich so viel schlechter als in Norwegen? „Nein“, findet Roland Zieschank, Nachhaltigkeitsforscher am Otto-Suhr-Institut in Berlin. Er hält den Human Development Index nicht für das richtige Maß, um die Lebensqualität in Industrieländern zu vergleichen. „In den hochentwickelten Staaten geht es um wesentlich mehr als um den materiellen Wohlstand und die Anzahl der Menschen, die in die Schule gehen“, sagt Zieschank. In den Industriestaaten müsse man vielmehr die Wohlfahrt statt des Wohlstandes messen. Hier spielten wesentlich mehr Faktoren wie etwa die soziale Sicherheit und das Gesundheitssystem eine Rolle. „Für eine Betrachtung der Entwicklungs- und Schwellenländer, wo viel elementarere Dinge wichtig sind, mag der Index viel-

4 Kanada

Lebenserwartung bei der Geburt 2007 in Jahren	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US-Dollar 2007	Bildungsindex 2007
80,6	35,8	0,991

Wie auch die Australier können die Kanadier mit einem vorbildlichen Ausbildungssystem glänzen. Der Bildungsindex ist einer der höchsten in der gesamten Untersuchung. Beim Bruttoinlandsprodukt kann Kanada zwar nicht mit den Spitzenreitern Katar und Luxemburg mithalten, ist aber dennoch im vorderen Drittel vertreten.

leicht das richtige Maß sein.“ Für einen Vergleich von Deutschland und Norwegen sei er aber wenig hilfreich.

Zudem wird der Umgang mit den Naturressourcen vernachlässigt. Damian Ludewig vom Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft in Berlin kritisiert deshalb den Index der Vereinten Nationen. „Der Umgang mit dem Naturkapital wird nicht miteinbezogen.“ So würde die Wirtschaftsleistung eines Landes steigen, das Erdöl exportiert. Doch die Schäden, die sich aus der Erdölförderung für Natur und Menschen ergeben, blieben bei der Bilanzierung außen vor. Das könne man sehr gut am Beispiel von Ecuador sehen, wo im Regenwald Erdöl gefördert werde und die Umweltschäden enorm seien. Zwar gesteht Ludewig ein, dass es strittig sei, wie man das Naturkapital exakt quantifiziert. Doch die Effekte des Wirtschaftswachstums auf die Natur nicht mit einzurechnen, sei auch nicht sinnvoll. Ludewig: „Gerade in China kann man beobachten, dass hohes Wirtschaftswachstum mit einhergehender Umweltzerstörung zu Wohlstandsverlust führen. Es ist ein Nullsummenspiel.“

Obwohl solche Kritik am Index der Vereinten Nationen immer wieder laut wird, gibt es für Bergheim vom Zentrum

5 Irland

Lebenserwartung bei der Geburt 2007 in Jahren	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in US-Dollar 2007	Bildungsindex 2007
79,7	44,6	0,985

Beim materiellen Wohlstand, der hier am Bruttoinlandsprodukt pro Kopf bemessen wird, können die Iren es fast mit den USA aufnehmen – noch. Auch hier ist die Krise nicht spurlos vorbeigezogen. Irland wird seinen fünften Rang Experten zufolge in den nächsten Jahren wohl nicht halten können.

für gesellschaftlichen Fortschritt bisher kein besseres Messverfahren, das alle Länder von Uganda bis zu den USA fair miteinander vergleicht. „Die drei Komponenten des Index sind auf jeden Fall besser als sich nur die Wirtschaftsleistung anzuschauen.“

Auf den Spitzenpositionen hinter dem skandinavischen Spitzenreiter residieren neben Australien und Kanada auch Island und Irland – jene Staaten, die wegen hoher Auslandsschulden zuletzt stark unter der Wirtschaftskrise zu leiden hatten. In dem Human Development Index spiegelt sich diese jüngste Entwicklung nicht wieder. Die aktuelle Studie basiert auf Daten von 2007. „Gerade Island und Irland werden in den nächsten Jahren einige Plätze verlieren“, prophezeit Bergheim. China belegt mit Platz 92 von 182 Staaten einen Rang im Mittelfeld.

Das ärmste Land der Welt ist dem Bericht zufolge die Demokratische Republik Kongo mit einem durchschnittlichen Jahres-Pro-Kopf-Einkommen von 204 Euro. Am schlechtesten lebt es sich in Sierra Leone, Niger und den kriegsgeplagten Afghanistan. Hier liegt die Lebenserwartung nur bei 43,6 Jahren. Nur 28 Prozent der Menschen ab 15 Jahren können lesen und schreiben.